

Schroders Thema

Asien

Taiwan – Investieren im Schatten des Drachen

Im langjährigen Konflikt mit der Volksrepublik stehen die Zeichen auf Entspannung – ein Grund mehr, warum Taiwans Aktienmarkt nach den Kursverlusten der letzten zwölf Monate neue Aufmerksamkeit verdient.

*Von Louisa Lo, Leiterin Asiatische Aktien
August 2008*

Als der Flug Air China 185 am 4. Juli dieses Jahres auf der Rollbahn von Taipeh aufsetzte, war dies mehr als eine glatte Landung. Der Beginn regelmäßiger Direktflüge zwischen Taiwan und China wurde als Durchbruch gefeiert – als sichtbares Zeichen der Entspannungspolitik, die nach dem Amtsantritt des neuen taiwanesischen Präsidenten Ma Ying-jeou im Mai die Beziehungen der beiden Länder bestimmt. Mas Vorgänger hatte in den Jahren zuvor eine distanzierte Politik zu Peking verfolgt und auf dem Festland die Furcht vor einer Unabhängigkeitserklärung geschürt. Noch im März 2005 hatte die chinesische Führung ein Anti-Abspaltungs-Gesetz verabschieden lassen, das in diesem Fall ein militärisches Eingreifen ermöglicht hätte – und damit indirekt auch die wirtschaftliche Zukunft der Inselrepublik belastet.

Engagement mit Grenzen

Doch inzwischen herrscht zwischen Peking und Taipeh ein konzilianterer Ton. Die Entspannungspolitik setzt ein positives Signal für die taiwanesische Wirtschaft, die neben der Stabilität einer seit Jahren funktionierenden asiatischen Musterdemokratie nun auch von sinkenden geopolitischen Risiken profitiert. Firmen aus Taiwan sind aufgrund ihrer Sprache, Kultur und räumlichen Nähe bestens aufgestellt, um in China gute Geschäfte zu machen. In der Tat investieren und produzieren bereits heute zahlreiche taiwanesischen Unternehmen auf dem Festland, angezogen von preiswerten Arbeitskräften und vorteilhaften rechtlichen Bestimmungen. Die Politik setzte diesem Engagement bislang allerdings klare Grenzen: Taiwanesischen Firmen dürfen nur maximal 40 Prozent ihres Eigenkapitals in China investieren. Viele Unternehmen haben daher Teile ihres Vermögens abgetrennt und neue Firmen gegründet, die zum Beispiel an der Hongkonger Börse notiert sind.

Inselhüpfen nach Taipeh

Es besteht nun Grund zur Hoffnung, dass sich der Führungswechsel als Katalysator des Wandels erweist. Wenn taiwanesischen Firmen größere Freiheiten erhalten, auf dem Festland zu agieren, schafft dies neue Gelegenheiten für Wachstum und kann die aktuell starke Abhängigkeit von Technologieexporten verringern. Taiwanesischen Banken dürften ihre Marktposition deutlich stärken, sobald ihnen der Aufbau eines Filialnetzes in Peking oder Shanghai erlaubt wird. Nicht zuletzt sollte neues Kapital ins Land strömen und den Binnenmarkt stimulieren, wenn immer mehr Festlandschinesen die Insel vor ihrer Haustür als attraktives Reiseziel entdecken.

Fernöstliche Friedensdividende

Setzt die politische Annäherung auch Zeichen für den Umschwung am taiwanesischen Aktienmarkt? Die Anleger haben an der Börse Taipeh in den vergangenen zwölf Monaten kräftig Federn gelassen; auch eine „Präsidenten-Hausse“ zum Frühjahr konnte den Abwärtstrend nur kurzfristig stoppen.



Kein Wunder: Mit einem Anteil von rund 50 Prozent der Marktkapitalisierung bestimmen weiterhin exportorientierte Technologietitel den Markt. Dieser reagiert folglich sehr sensibel, wenn das Wachstum weltweit – und besonders in den USA – an Fahrt verliert. Auch der Finanzsektor ist relativ stark vertreten. Er hat unter der Kreditkrise gelitten, obwohl taiwanische Banken nur sehr eingeschränkt am Verbriefungs- und Subprime-Markt aktiv sind.

Dennoch gibt es positive Nachrichten. Taiwanische Technologieaktien sind inzwischen wieder günstig bewertet und bieten langfristiges Kurspotenzial. Zudem zeichnen sich viele Blue Chips des Sektors durch eine sehr attraktive Dividendenrendite aus. Titel aus den Sektoren Finanzen und Konsumgüter könnten dagegen auf Dauer von der politischen Entspannung in einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen der Welt profitieren. Privatanleger, die auf den Aufschwung beiderseits der Taiwan-Straße setzen, sind mit einem breiter gestreuten Investment wie dem Schroder ISF Greater China gut bedient: ein aktiv gemanagter Aktienfonds, der zu rund einem Drittel seines Wertes in Taiwan investiert ist. Für eine fokussierte Investition bietet sich dagegen der Schroder ISF Taiwanese Equity an, der in den letzten fünf Jahren trotz der aktuellen Baisse eine Durchschnittsrendite von 11,5% Prozent p. a.1 erzielt hat.

Schroder ISF ²	ISIN in Fondswährung	Auszeichnungen ³	
		Morningstar	S&P Fund Mgmt. Rating
Taiwanese Equity	LU0270815920 (C, USD, thes.)	–	–
Greater China	LU0365775922 (A, USD, thes.)	★★★★	AA

1 Quelle: Schroders. Zeitraum: 31.07.2003 bis 31.07.2008. Wertentwicklung auf Basis der Anteilsklasse A, USD, thes. Berechnung ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlag, Gebühren, Transaktionskosten und Steuern, welche sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Fremdwährungsanlagen unterliegen Währungsschwankungen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Hinweis auf den künftigen Wertverlauf.

2 Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund

3 Quelle: Mornigstar und Standard & Poor's per 31.07.2008.

Wichtiger Hinweis

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von Louisa Lo, Leiterin Asiatische Aktien, und stellen nicht notwendigerweise die Ansicht von Schroder Investment Management dar.

Nur für professionelle Anleger und Berater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die hier enthaltenen Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber Schroders Investment Management Ltd (SIM) gewährleistet nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies ist kein Ausschluss und keine Beschränkung der Verpflichtung oder Haftung, die SIM gemäß dem Financial Services Markets Act 2000 (in seiner gültigen Fassung) oder einer anderen Gesetzgebung gegenüber seinen Kunden hat. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen.

Herausgegeben von **Schroder Investment Management Limited**, 31 Gresham Street, London EC2V 7QA. Zugelassen und unter der Aufsicht der Financial Services Authority.